



GIULIANA BIEGANSKI

DOMINIC DANIEL FOHRER

WALLFLOWER

Ein Turm mit Blick auf verdrängte Umweltprobleme

Torfabbau - Moorzerstörung

KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21

TORFABBAU - MOORZERSTÖRUNG



Abb.: Torfabbau - Foto: Willi Rolfes

TORFABBAU - MOORZERSTÖRUNG

Moore machen etwa drei Prozent der globalen Landmasse aus, speichern aber 30 Prozent des erdgebundenen Kohlenstoffes. Moore binden somit mehr als doppelt so viel CO² wie alle Wälder des Planeten zusammen.

^[1] Gefahr für die Moorlandschaften geht vor allem von Entwässerung aus.

So gut wie jede Nutzung von Mooren geht mit einer Regulierung des Wassers einher. So wurden in Deutschland im Laufe der Zeit 99 Prozent der Moorlandschaften entwässert. ^[2]

Eine dieser Nutzungen ist der Torfabbau. Dieser hat lange Tradition, vor allem in Deutschland, Irland und dem Baltikum.

Wurde Torf Anfang bis Mitte des 20ten Jahrhunderts noch vornehmlich als Heizmittel genutzt, beschränkt sich seine Verwendung heutzutage vor allem auf die Nutzung als Pflanzensubstrat.

Der größte Teil der Nachfrage von 10 Millionen Kubikmeter in Deutschland wird dabei für

den professionellen/industriellen Gebrauch aufgewendet, etwa 2,5 Millionen Kubikmeter für den hobbymäßigen Gebrauch.^[2] Obwohl es mittlerweile durchaus Alternativen für den Gartengebrauch gibt, **ist nur etwa fünf Prozent der handelsüblichen Blumenerde torffrei.**

Der Rest besteht dabei bis zu 90 % aus Torf.^[2]

Der Torfabbau ist somit noch immer für 6-7 % der globalen CO² Emissionen verantwortlich.

Nach aktuellen Schätzungen sind entwässerte Moorböden inklusive landwirtschaftlicher Nutzung, sogar für etwa 30 % der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. ^[3]

Renaturierungen entwässerter Mooregebiete sind also dringend notwendig, auch wenn diese Jahrzehnte brauchen, um auch nur annähernd die originale Masse an Flora und Fauna wiederherzustellen. Vor allem aber dürfen keine weiteren Moore entwässert werden.

^[1] <https://tinyurl.com/mndsrxcn>

^[2] <https://tinyurl.com/7fnjszwr>

^[3] <https://tinyurl.com/ntrxe2br>

TORFABBAU - WELTWEIT

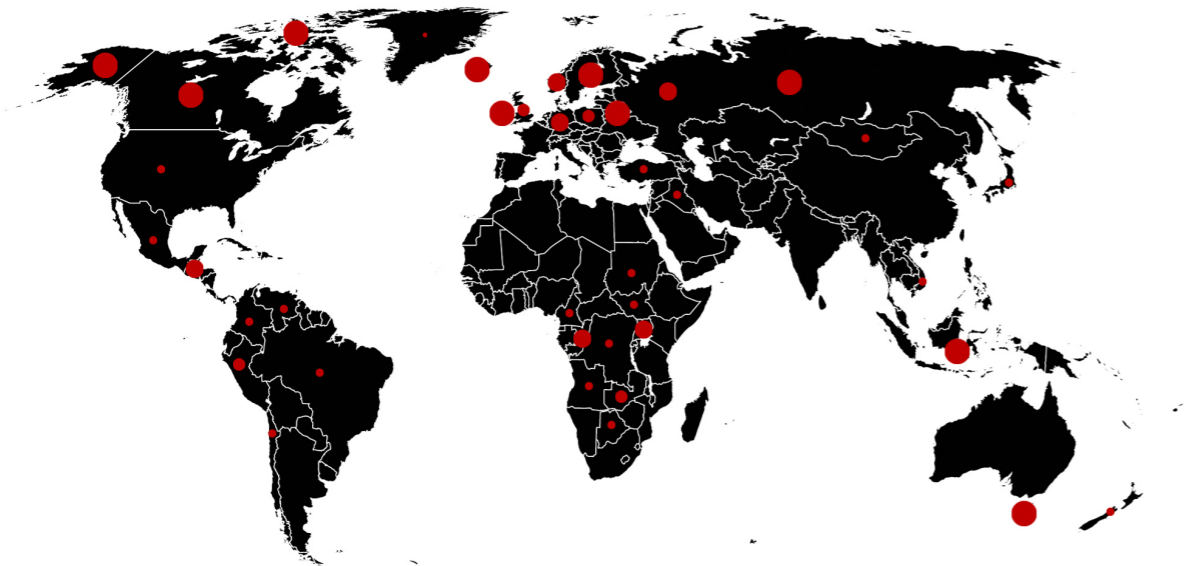


Abb.: Daten nach: www.warum-torf.info

TORFABBAU - WELTWEIT

In Deutschland unterliegt der Torfabbau, insbesondere das Erschließen neuer Abbaugelände imzwischen strengen Regularien. So werden mittlerweile vor allem Flächen genutzt, die schon vorher für eine landwirtschaftliche Nutzung entwässert wurden. Die Nachfrage in Deutschland kann jedoch nicht durch lokale Quellen gedeckt werden. Zum einen wird daher ein großer Teil des Bedarfs aus dem Baltikum importiert. Zum anderen produzieren mittlerweile auch deutsche Konzerne in Baltischen Gebieten. [1] Die Regularien sind in diesen Ländern noch nicht so streng, insbesondere was die Weiternutzung der entwässerten Moore angeht. In Deutschland müssen diese umgehend wieder verwässert werden, im Baltikum können diese anderweitig industriell genutzt werden. [2]

Eines dieser Gebiete ist Aukstumala in Litauen.

[1] <https://tinyurl.com/23khd489>

[2] https://www.youtube.com/watch?v=0l_jcVp22o8

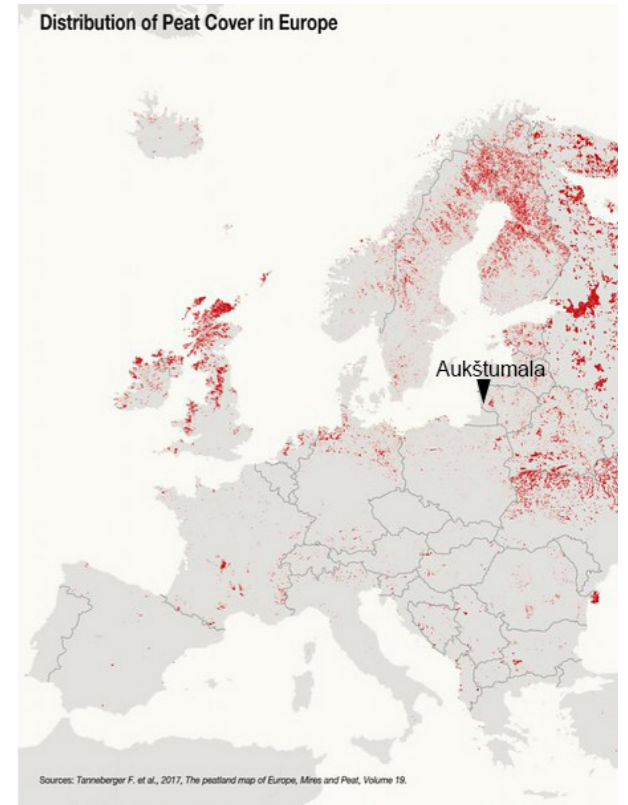


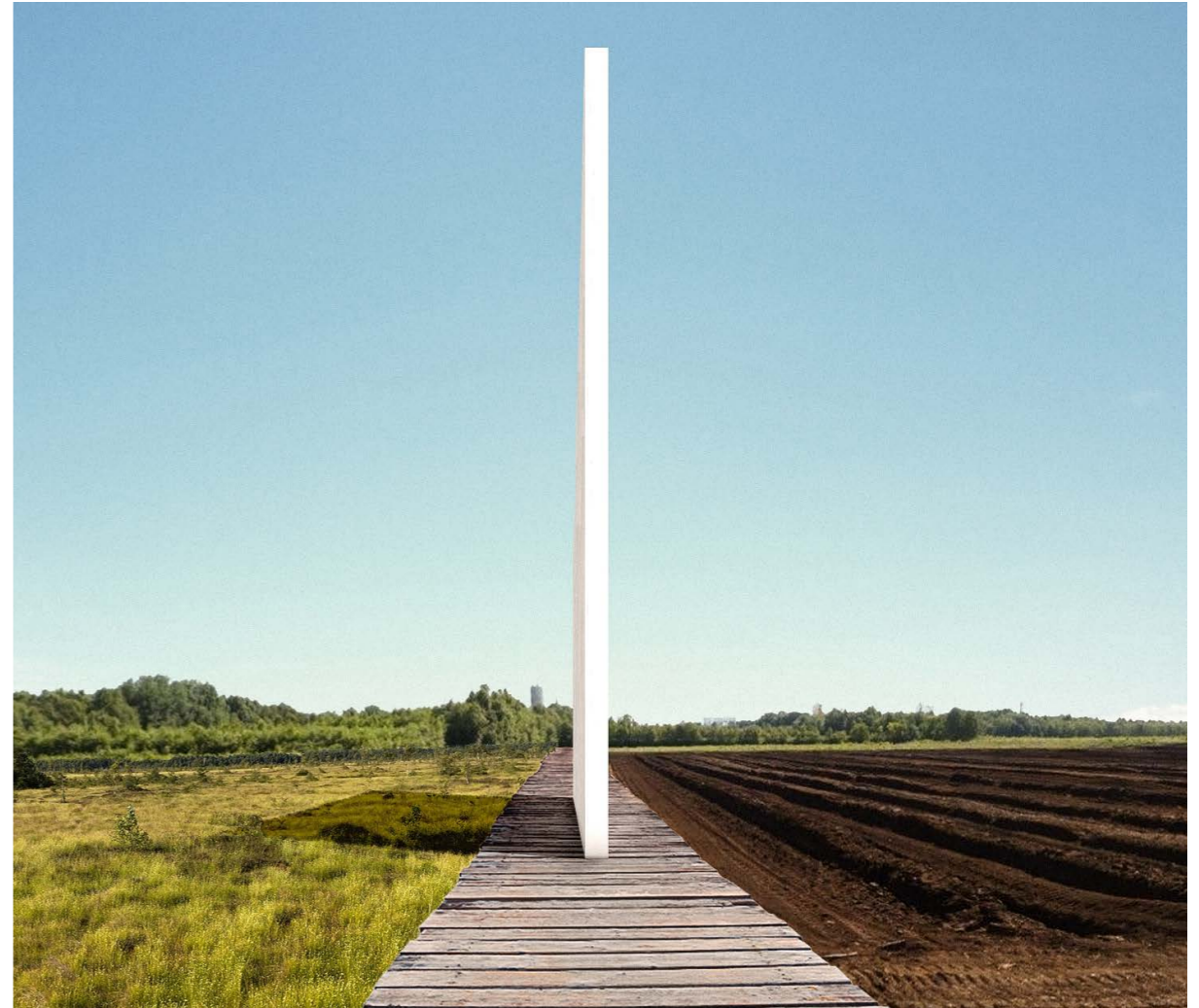
Abb.: Torfvorkommen Europa, Daten nach: <https://www.grida.no/resources/12543>

ORT - SATELLITENBILD

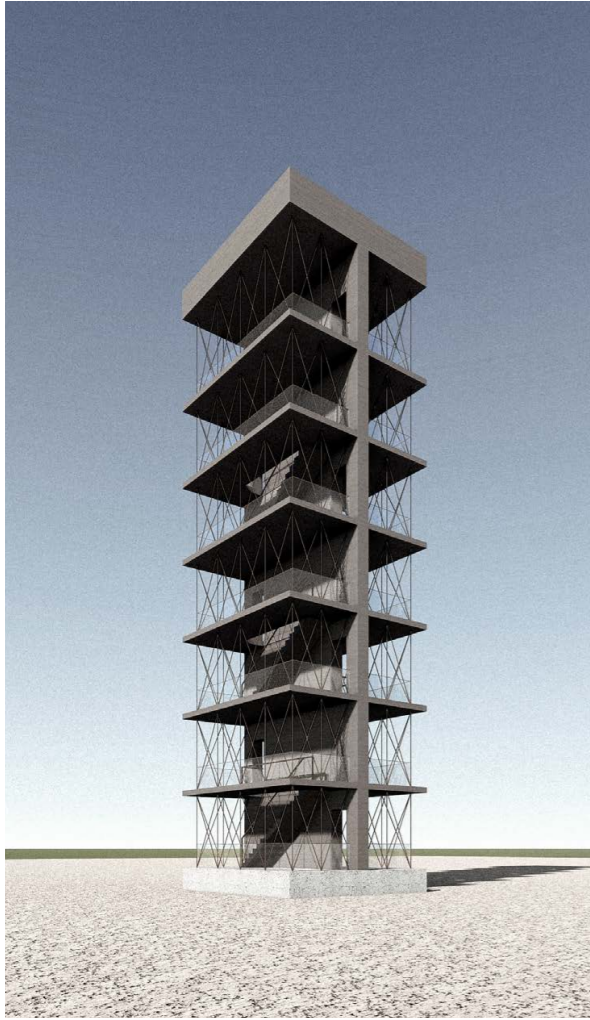


Abb.: Torfabbau - Foto: Willi Rolfes

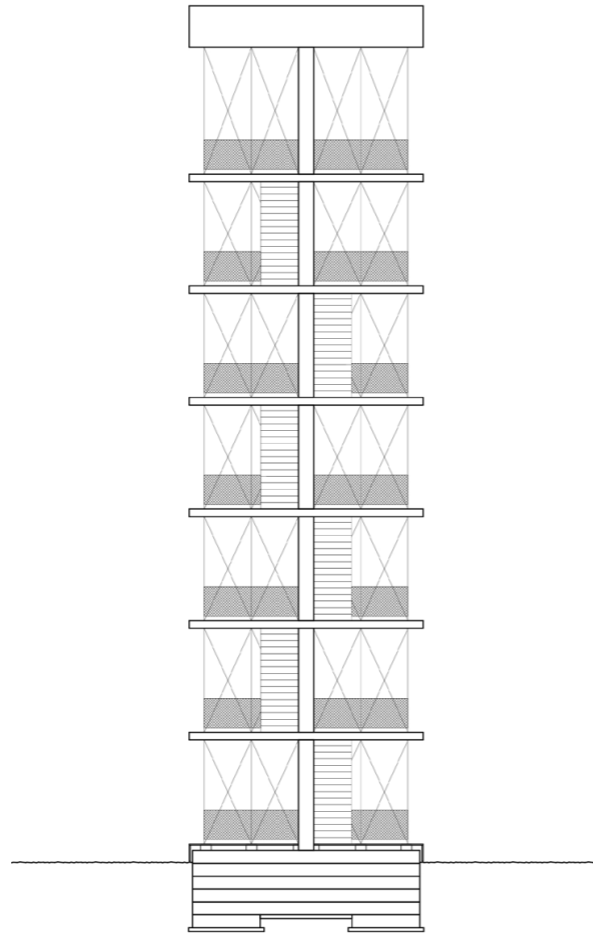
KONZEPTCOLLAGE



STEIFE WAND ALS TRAGENDES ELEMENT

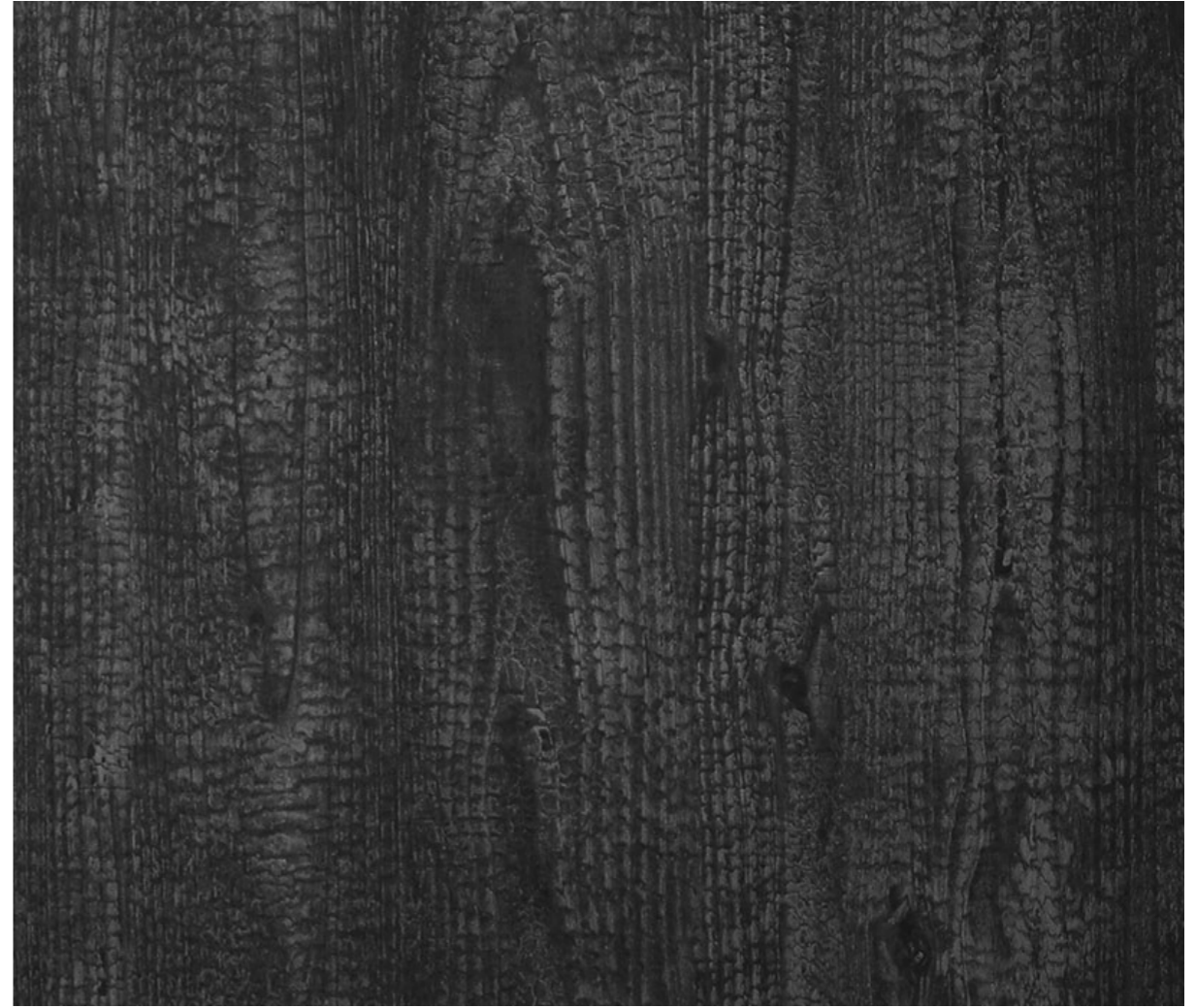


5/7



KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21

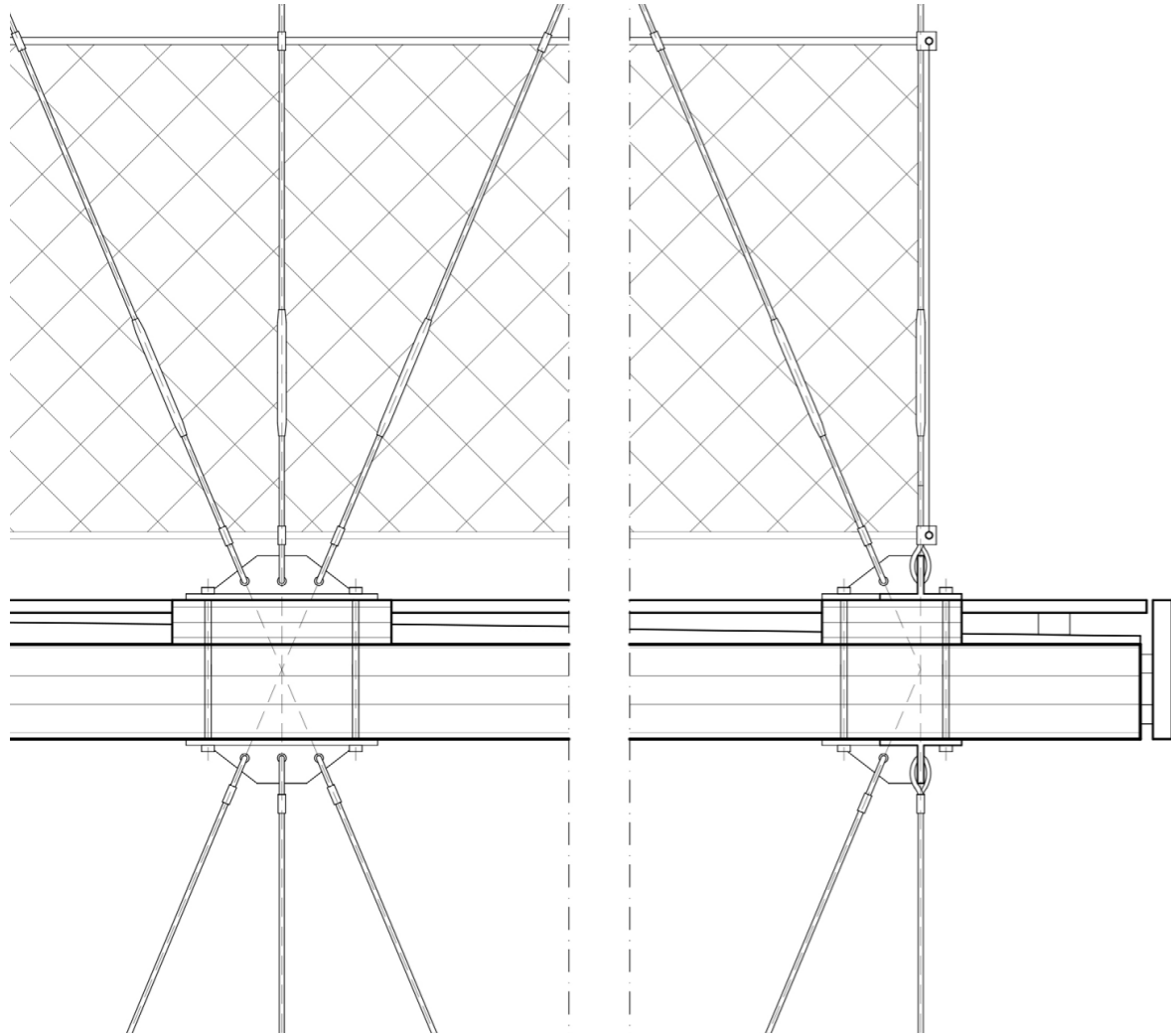
KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ - KARBONISIERTES HOLZ



5/7

KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21

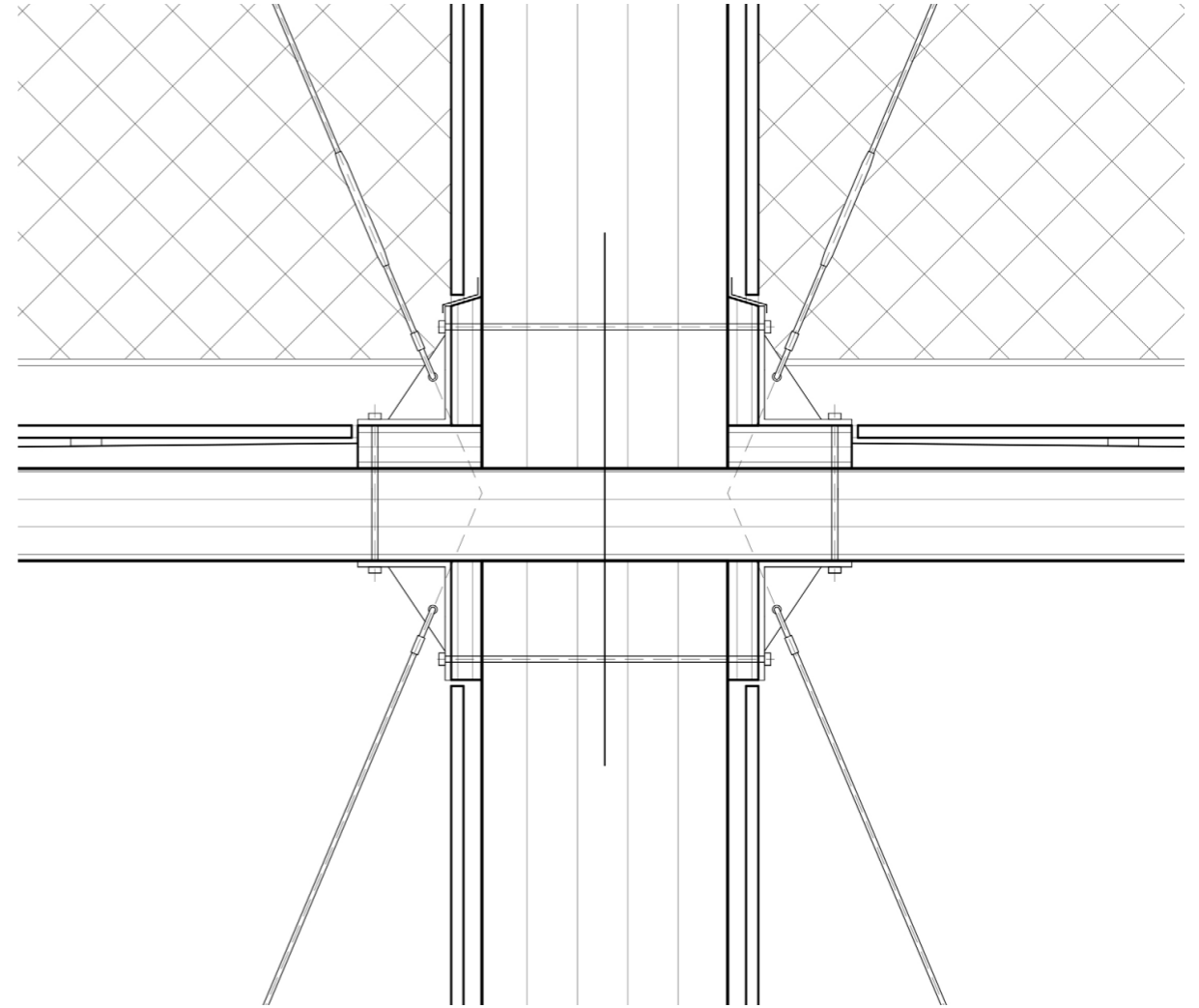
REGELDETAIL



6/7

KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21

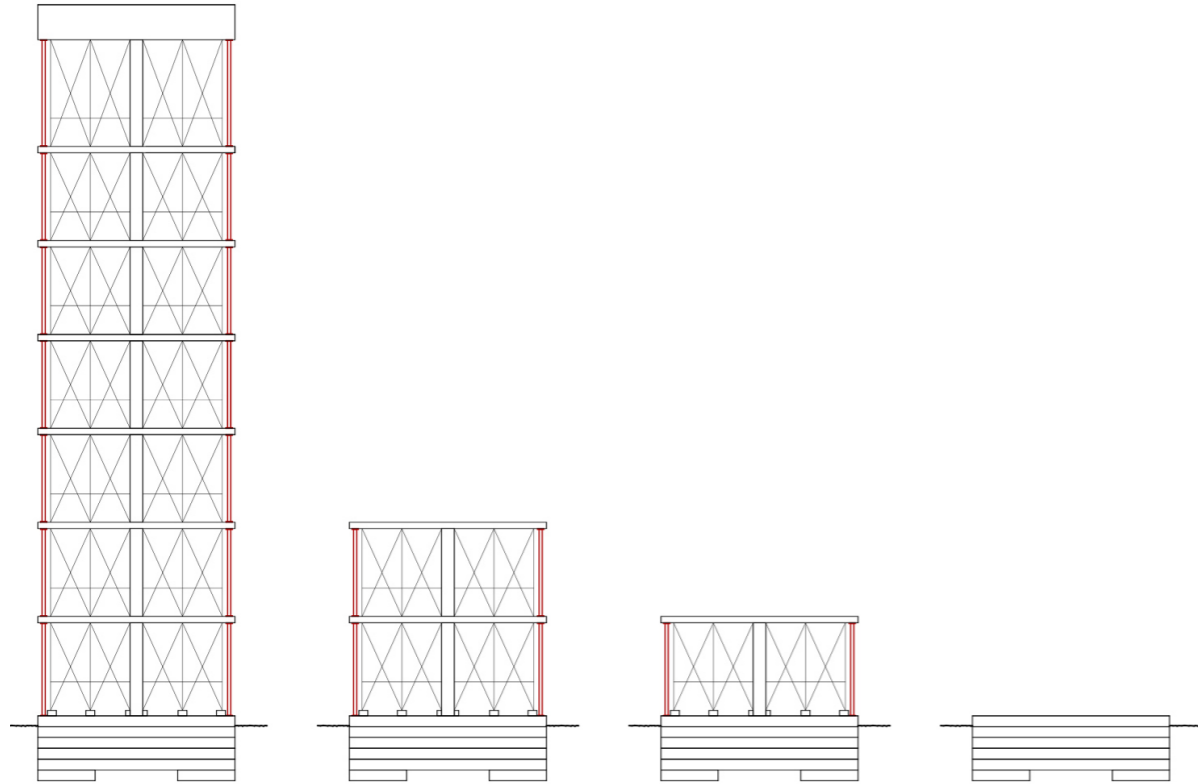
REGELDETAIL



6/7

KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21

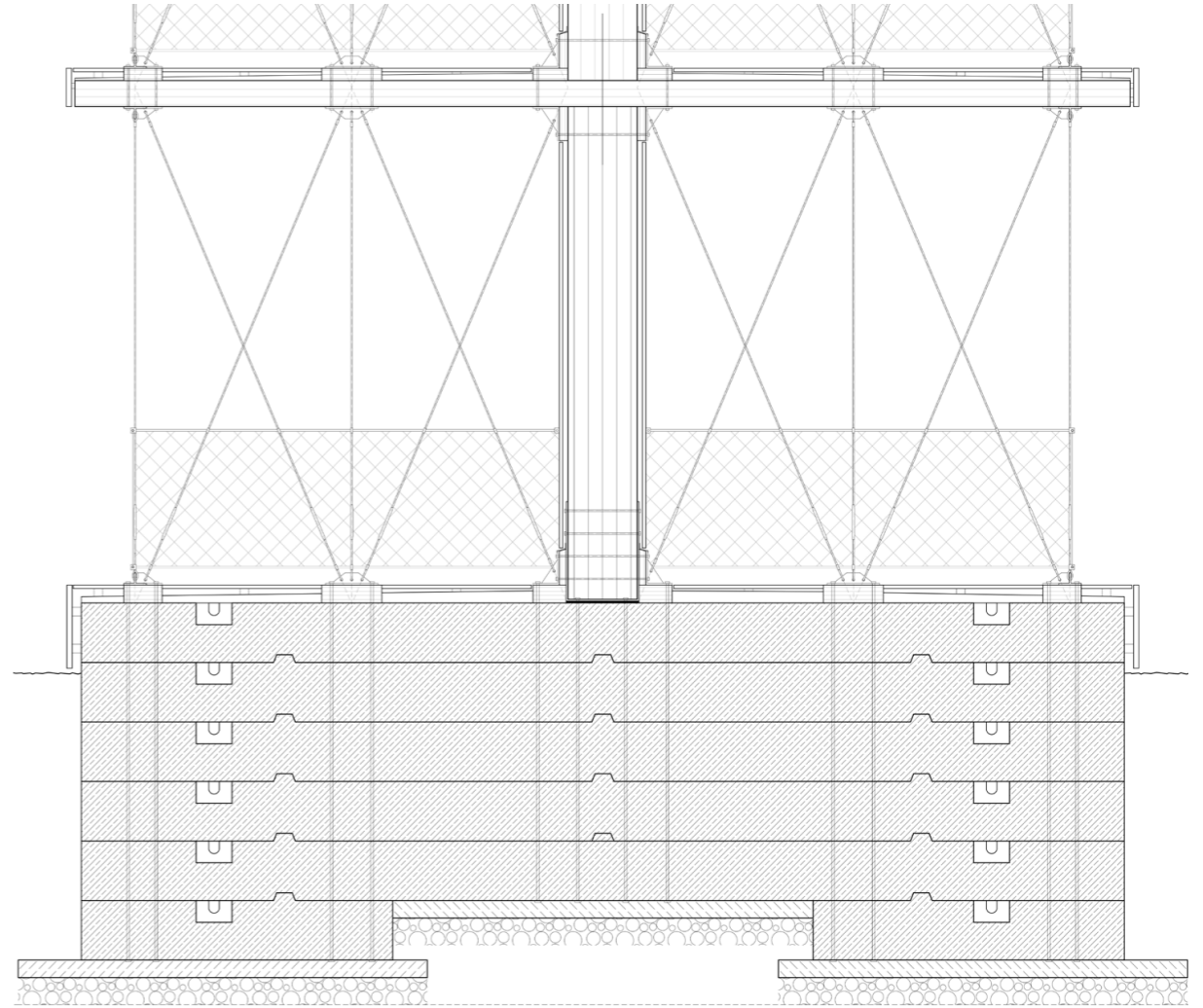
MONTAGE/DEMONTAGE



7/17

KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21

FUNDAMENT - GESCHICHTETE PLATTEN HERAUSNEHMBAR



7/17

KE+TWL - LOOK OUT! - SOSE 21